

Konjunktur Wochenrückblick

25. – 29. Mai 2026

Überblick

[Deutschland – Trotz Frühjahrsbelebung angespannte Lage am Arbeitsmarkt](#)

[Eurozone – Economic Sentiment Indicator stoppt Abwärtsbewegung](#)

[Frankreich – Verbrauchervertrauen sinkt erneut](#)

[Italien – Geschäftsklima bleibt stabil](#)

[Italien – Verbrauchervertrauen erholt sich](#)

[Japan – Arbeitslosenquote sinkt](#)

[Japan – Industrieproduktion steigt im April](#)

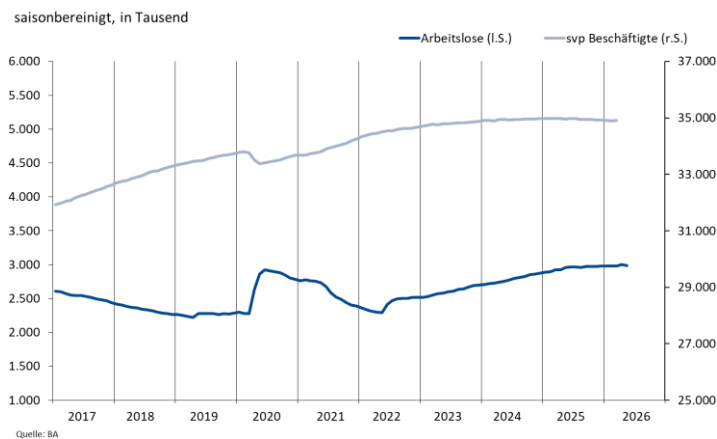
vbw

bayme
vbm

Deutschland – Trotz Frühjahrsbelebung angespannte Lage am Arbeitsmarkt

Im Mai waren in Deutschland 2,950 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Zahl der Arbeitslosen um 31.317 beziehungsweise 1,1 Prozent. Saisonbereinigt ging die Zahl gegenüber April hingegen um rund 12.000 zurück. Die Arbeitslosenquote lag im Mai bei 6,3 Prozent. Gegenüber April ging sie damit um 0,1 Prozentpunkte zurück. Gegenüber Mai 2025 lag sie hingegen um 0,1 Prozentpunkte höher. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag im März 2026 (aktueller Wert) bei 34,813 Millionen, das waren 0,2 Prozent beziehungsweise 69.766 weniger als ein Jahr zuvor. Saisonbereinigt stieg die Zahl der Beschäftigten gegenüber Februar 2026 hingegen um rund 9.000 Personen an.

Arbeitsmarkt, Deutschland

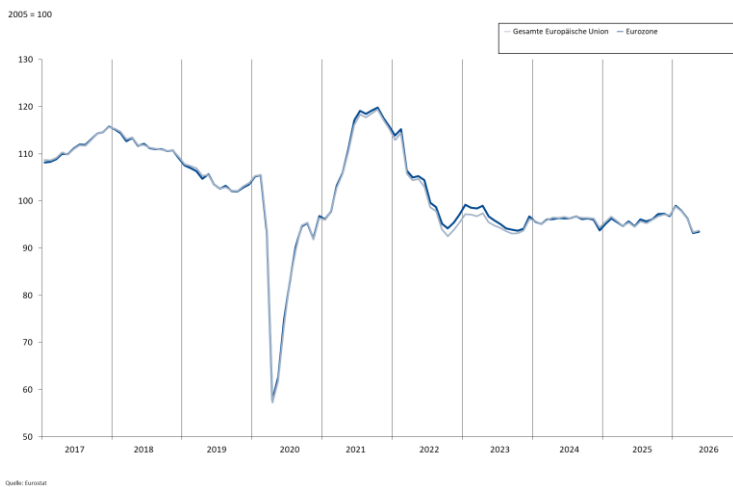


In Bayern lag die Zahl der Arbeitslosen im Mai bei 313.557. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl um 7.178 beziehungsweise 2,3 Prozent. Im Vergleich zum April ging die Zahl saisonbereinigt geringfügig um rund 600 zurück. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag im März 2026 (aktueller Wert) bei 5,945 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Zahl um 16.100 bzw. 0,3 Prozent. Gegenüber dem Vormonat stieg sie saisonbereinigt um rund 1.600 Personen an. Die Arbeitslosenquote in Bayern lag im Mai bei 4,0 Prozent, das waren 0,1 Prozentpunkte weniger als im April. Vor einem Jahr lag die Quote bei 3,9 Prozent. Der Freistaat weist unverändert die niedrigste Arbeitslosigkeit in Deutschland auf.

Eurozone – Economic Sentiment Indicator stoppt Abwärtsbewegung

Der Economic Sentiment Indicator für die Eurozone hat sich im Mai um 0,3 auf 93,5 Punkte erholt. Der Indikator für die gesamte EU stieg ebenfalls um 0,3 auf 93,7 Punkte. Aufgrund starker Rückschläge in den beiden Vormonaten verharret der Index auf niedrigem Niveau.

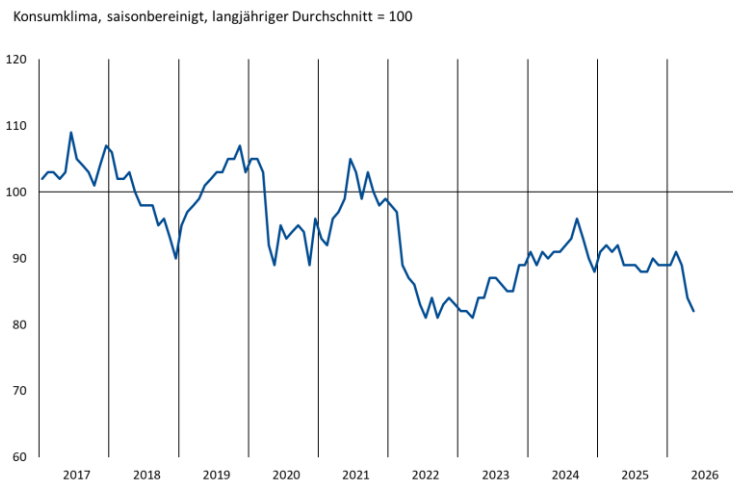
Economic Sentiment Indicator, Eurozone



Frankreich – Verbrauchervertrauen sinkt erneut

Der Konsumklimaindex für Frankreich ist im Mai zum dritten Mal in Folge gesunken. Gegenüber April gab der Index um 2,0 auf nun 82,0 Punkte nach, das ist das niedrigste Niveau seit März 2023. Die französischen Verbraucher befürchten, neben einer Verschlechterung der konjunkturellen Lage, eine weiter anziehende Inflation.

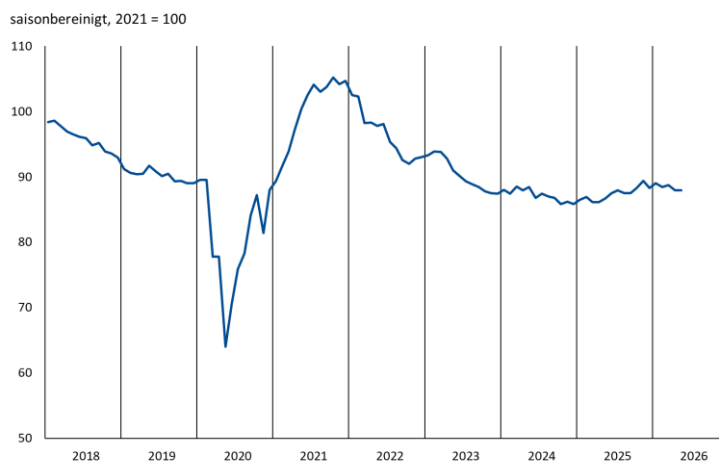
INSEE-Verbrauchervertrauen, Frankreich



Italien – Geschäftsklima bleibt stabil

Die Stimmung in den italienischen Unternehmen hat sich im Mai gefestigt. Der Geschäftsklimaindex lag, wie im April, bei 87,9 Punkten. Die Unternehmen zeigen sich verhalten optimistisch, auch wenn die Unsicherheit in Folge des Iran-Kriegs weiterhin anhält.

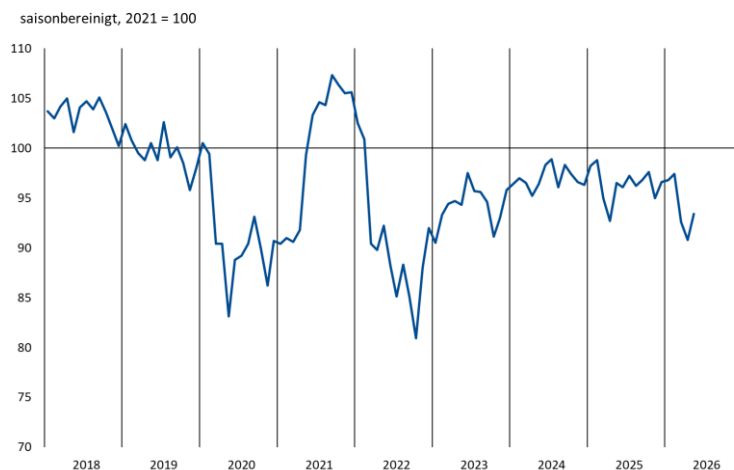
Unternehmervertrauen, Italien



Italien – Verbrauchervertrauen erholt sich

Das italienische Verbrauchervertrauen hat sich im Mai verbessert. Der dazugehörige Index stieg um 2,6 auf 93,4 Punkte. Die starken Rückgänge der beiden Vormonate konnten zugleich nicht vollständig kompensiert werden. Die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage sowie die Erwartungen an die zukünftige Konjunktur bleiben verhalten.

Verbrauchervertrauen, Italien

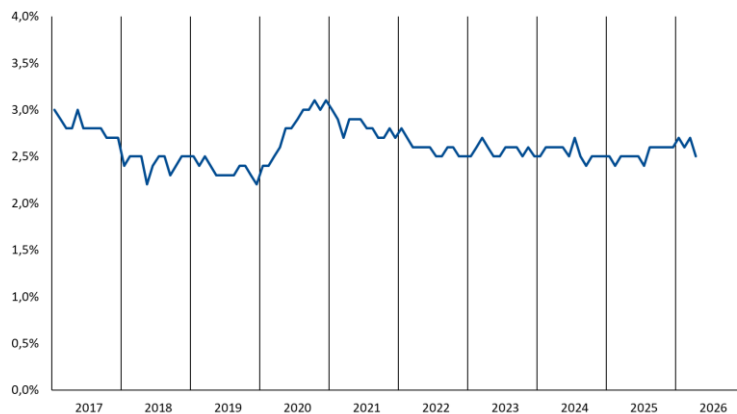


Japan – Arbeitslosenquote sinkt

Die Arbeitslosenquote in Japan ist im April wieder gesunken. Gegenüber März fiel die Quote um 0,2 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent.

Arbeitslosenquote, Japan

in Prozent des Erwerbspersonenpotenzials, saisonbereinigt und harmonisiert



Japan – Industrieproduktion steigt im April

Der Index, der die Industrieproduktion in Japan abbildet, ist im April um 0,6 auf 102,7 Punkte gegenüber dem Vormonat gestiegen. Für die Steigerung waren Zuwächse bei der Produktion von Maschinen und Halbleiterausüstung verantwortlich. Das Vorjahresniveau der Industrieproduktion wurde um 1,6 Prozent überschritten.

Industrieproduktion, Japan

saisonbereinigt, 2020 = 100

